

Allgemeine Informationen

Anmeldung / Einschreibung

Bitte die Anmeldung per Post oder email bis spätestens **14. 7. 2017** an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A - 2120 Wolkersdorf einsenden. Ab 5 TeilnehmerInnen kommt der Kurs zustande. Aus Raumgründen und zur Gewährleistung einer guten Betreuung ist die TeilnehmerInnenanzahl nach oben ebenfalls beschränkt. Von der Aufnahme werden die TeilnehmerInnen so rasch wie möglich verständigt.

Kursort / Kursgebühr / Material

Kursort: FLUSS-Büro, Dunkelkammer und Seminarräume, Schlossplatz 2, 2120 Wolkersdorf
Kursgebühr: Euro 260.–

Seminarräume und Labor stehen den TeilnehmerInnen während der Kursdauer unentgeltlich zur Verfügung. Spezielle Materialien sind von den TeilnehmerInnen mitzubringen. Die KursteilnehmerInnen werden gebeten, wenn möglich auch ihre eigenen Laptops zu verwenden. Die Kosten für Anreise und Unterkunft sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

Einzahlung der Kursgebühr

Die Kursgebühr bitte bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn einzahlen, nur bei rechtzeitiger Bezahlung der Kursgebühr ist der Studienplatz gesichert. IBAN: AT762011122012270100 BIC: GIBAATWWXXX

Rücktritt / Stornierung

Rücktritt vor Kursbeginn: Bereits bezahlte Kursgebühr wird rücküberwiesen. Rücktritt nach Kursbeginn: Eine Rückerstattung von anteiligen Kursgebühren ist nicht möglich.

Versicherung

Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle, Diebstähle oder Schäden aller Art, die sich während des Unterrichts ereignen.

Sonstiges

Der Kursort **Wolkersdorf** ist mit der S-2 (jeweils ..23,..53, ..) von Wien Mitte erreichbar, die Anfahrt mit dem Auto ist über die Brünnerstraße oder A5 Richtung Brunn möglich. Falls Sie für die Kursdauer ein Quartier in Wolkersdorf benötigen, senden wir Ihnen gerne eine Liste von Unterkunftsmöglichkeiten zu. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, A – 2120 Wolkersdorf, info@fotofluss.at

Österreichische Post AG
Info.Mail: Entgelt bezahlt

FLUSS

NÖ Initiative für
Foto- und Medienkunst
A - 2120 Wolkersdorf, Schlossplatz 2
Tel: 0043-2245-5455, Fax: 2245-6155
eMail: info@fotofluss.at
www.fotofluss.at

Workshop mit Ines Lechleitner

29. Juli – 5. August 2017 / Kursgebühr: Euro 260.–

„Geschichten der anderen Art“

In der Begegnung mit Tieren wird unsere Wahrnehmung oft sehr stark von Klischees und Denkmustern beeinflusst. Je nachdem, was wir von einer Tierart wissen, welche Geschichten wir über sie gesehen und gehört haben, begegnen wir ihr anders. Verbringt man aber, ähnlich einer(s) Verhaltensforscherin(s), mit einem offenen und analytischen Blick längere Zeit in der Gegenwart eines Tieres, verflüchtigen sich die vorgefestigten Bilder und ein neues Verständnis oder auch Rätsel kann entstehen.

Dieser Workshop ist der Suche nach einer andersartigen Mensch-Tier-Begegnung gewidmet und deren spätere Vermittlung durch die entstandenen Fotografien und Künstlerbücher.

Im Gegensatz zur digitalen Bilderflut der schnell entstandenen Tierbilder im Netz, wird in diesem Workshop langsam, analog und vorwiegend Schwarz-Weiß gearbeitet. Die Folge ist eine präzisere Wahl des Momentes des Bildes und ein anderer Rhythmus. Das analoge Arbeiten erleichtert den Fokus auf die Begegnung im Jetzt und trennt den Moment der Aufnahme von dem der Bildanalyse.

Nach einem Tag der Aufnahmen in Schönbrunn, folgt die Entwicklung und Analyse der entstanden Bilder. Je nach deren Natur wird entschieden, ob eher eine kleine Auswahl an Fotografien analog ausarbeitet wird oder digital bearbeitete Künstlerbücher entstehen. Sowohl die Handabzüge als auch die Publikationen werden im Schloss Wolkersdorf unter Assistenz von Ines Lechleitner fertig produziert und in der End-Ausstellung präsentiert.

Kurs für alle Interessierten offen. Kleinbild- und Mittelformat-Kameras können ausborgt werden. Eigene analoge Kamera und Laptop sind willkommen. Kosten für Eintritt Zoo, Filmentwicklung und Fotoapier tragen die TeilnehmerInnen selbst.



„La Branche“ aus der Serie „Phrases“, 2001



„Picture 6 - Multiple events 4, dispersion“ aus dem Künstlerbuch „Puzzle Box“, 2009

“Storytelling between Species”

In encounters with animals our perception is often tainted by preconceived ideas and clichés. The quality of the encounter will depend on our knowledge about a species or the stories we have seen or heard about it over the years. On the other hand, when we spend an extended period of time with an animal keeping our gaze open and analytical, not unlike an ethologist, these preconceptions may easily give way to a new understanding or awe as to what we observe.

In this workshop we are looking for a different kind of animal-human-encounter and its mediation through the resulting photographs and artist books. As opposed to the fast flow of animal images on the net, we will work here in a slow pace with analogue equipment and mostly in black and white. This procedure leads to a more precise choice of the image taking moment and creates another rhythm. The analogue process facilitates the focus on the very moment of the encounter and separates the moment of taking the image from its analysis.

After one day of photographing in Schönbrunn Zoo, we will develop and analyse the resulting pictures. Following their nature we will decide if to enlarge a small selection of images in the analogue laboratory or rather to create an artist book or leaflet in the digital lab. Both the analogue prints and the publications will be produced with the assistance of Ines Lechleitner in the castle and presented in an exhibition in the end.

The workshop is open to everyone interested. 35mm- and middle format cameras will be made available but your own analogue camera and laptop would be very welcome. The fees for the Zoo, the development of the film and the final printing papers have to be covered by the participants.

FLUSS

A
N
I
M
A_L

29. weinviertler foto wochen 20|17

Im August 2016 hat eine Expertengruppe von Wissenschaftlern auf dem Internationalen Geologischen Kongress in Kapstadt dafür plädiert, als Bezeichnung des aktuellen Erdzeitalters das **Anthropozän** (altgriechisch: Das menschlich [gemachte] Neue) einzuführen. Sie soll den Zeitabschnitt umfassen, in dem der Mensch zum wichtigsten Einflussfaktor auf natürliche Prozesse der Erde geworden ist. Während man noch über den exakten Beginn des Anthropozäns diskutiert, mehren sich bereits die Anzeichen, dass das anthropozentrische Weltbild ins Wanken geraten ist. Die Philosophie des **Posthumanismus** negiert eine besondere Stellung des Menschen und stellt ihn als eine unter vielen natürlichen Spezies dar. Die Kunst thematisiert *andere Ökologien, alternative Gesellschaftsentwürfe* und entdeckt, gemeinsam mit der Wissenschaft, dass wir von einer *Vielzahl von Intelligenzen* umgeben sind. Mehr und mehr KünstlerInnen beschäftigen sich sowohl mit künstlicher Intelligenz, als auch mit biologischen Systemen, tierischer Intelligenz und animalischen Instinkten. Die heurigen Weinviertler Fotowochen gehen der Frage nach, wie wir uns selbst in Beziehung setzen zu *anderen Arten* von Denken, Fühlen und Handeln. Und letztlich auch dazu, wie viel Tier in uns Menschen steckt. Augenzwinkern inbegriffen.

*In August 2016 at the International Geological Congress in Cape Town, a scientific expert group recommended to introduce the term **Anthropocene** [from ancient Greek: anthropos = human and kainos = new] to define a geological epoch in which human activities have become the most significant influencing factor on the natural processes on earth. While the exact date of the Anthropocene's dawn is still debated, the signals increase, that the anthropocentric world view already has been severely shaken. The philosophy of Posthumanism denies the exceptional position of mankind, describing humans as only one among many natural species. Art now is concerned with other ecologies, alternative social designs and discovers – in collaboration with science – that we are surrounded by a variety of other intelligences. More and more artists have dealt with artificial intelligence and biological systems, animal behavior and instincts. The Weinviertler Fotowochen summer school focus on the artistic intercourse with animals: on how we relate ourselves to other kinds of thinking, feeling and acting. And ultimately to how much animal we discover in us humans. Tongue-in-cheek included.*

5. 8. 2017 Vortrag, Präsentation der Abschlussarbeiten, Fotofest

Titelfoto (Ausschnitt): alien productions „metamusic“, 2015 | Grafik: Charlotte Gohs, Martin Breindl
© 2017 bei den Text- und BildautorInnen | Änderungen vorbehalten | program subject to changes

Biografien

<http://alien.mur.at>

alien productions



wurde 1997 von den MedienkünstlerInnen Andrea SODOMKA (A), Martin BREINDL (A), Norbert MATH (I) und August BLACK (USA) als Künstlernetzwerk für Arbeiten in Theorie und Praxis Neuer Technologien und Medien gegründet. Sie alle arbeiten grenzüberschreitend im Bereich technologischer Kunst seit 1985 – sowohl einzeln als auch zusammen und in Kooperation mit anderen KünstlerInnen. Ihre Werke umfassen Intermediaperformances, Installationen, Elektronische Musik, Netzkunst, Radiokunst, Sound Art, Interaktive Kunst, Video, Bildende Kunst und Fotografie

was founded 1997 by media artists Andrea SODOMKA (A), Martin BREINDL (A), Norbert MATH (I) and August BLACK (USA) as a network for working on the theory and practice of new technologies and media. Since 1985 all four artists have transcended boundaries with their technological art – as a group or as individuals, and often in collaboration with other artists. Their work includes intermedia performances and installations, electronic music, web art, radio art, sound art, interactive art, video, the visual arts and artistic photography.

www.ineslechleitner.com

Ines Lechleitner

*1978 in Wien, lebt und arbeitet in Berlin. Als bildende Künstlerin greift sie in ihren Installationen, Performances und Kunstbüchern zurück auf verschiedene Medien wie Fotografie, Ton- und Videoaufnahmen sowie Zeichnungen. Einen fundamentalen Aspekt in ihrer künstlerischen Arbeitspraxis stellt der dialogische Austausch mit anderen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen dar. Sie war Forschende an der Jan Van Eyck Akademie in Maastricht, studierte an der Ecole Supérieure des Beaux-Arts de Paris und am NSCAD-College for Art and Design in Halifax, sowie am San Francisco Art Institute.



Lehrtätigkeit am Sheffield Art Institute, Universität Freiburg, Universität für Gestaltung Karlsruhe und aktuell an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Sie ist Mitglied von Errant Sound Berlin und des Berliner KünstlerInnen-Netzwerks Saloon.

Ausstellungen (Auswahl): Animal Lovers, NGbK, Berlin 2016, Das Rhein Rauschen, Villa Renata, Basel 2016, Walverwandtschaft, Wiener Art Foundation / galerie kunstbüro, Wien 2016 ; I have always imagined that paradise would be some kind of library, Hamburger Bahnhof, Berlin 2015; The Inner Acoustic, Errant Bodies, Berlin 2015;

*Ines Lechleitner (*1978 in Vienna) is an artist using a variety of mediums such as photography, performance, sound, video, sculpture, drawing and scent. Her research focuses on systems of nonverbal communication and aims for situations of interdisciplinary dialogue. She was a researcher at the Jan Van Eyck Academy in Maastricht (NL) and studied in the ENSBA in Paris (FR) and NSCAD in Halifax(CA). She has been teaching at the Sheffield Art Institute, University of Freiburg, University for music and performing arts Vienna, Karlsruhe university of art and design (HfG) and currently holds a guest professorship at the Muthesius art academy in Kiel.*

workshop mit alien productions

22. Juli – 29. Juli 2017 / Kursgebühr: Euro 260.–

Aus der Sicht der Tiere

Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit der Situation von Tieren in Gefangenschaft, wie z.B. in „metamusic“ – einem Klangprojekt für Graupapageien. Im Zentrum unseres Workshops steht nicht die Tierfotografie, sondern das Arbeiten mit intelligenten Tieren, die Beschäftigung brauchen. Das Verhalten und die Eigenarten der Tiere kennenzulernen ist dabei ein wichtiger Aspekt. Nur so können wir verstehen, wie sie reagieren, empfinden und denken. Was inspiriert die Tiere? Für uns sind Tiere PartnerInnen in einem künstlerischen Prozess, nicht Objekte, die wir dokumentieren wollen.

Anstatt die Tiere aus unserer menschlichen Perspektive abzubilden, werden wir versuchen, ihre Perspektive einzunehmen: Wie sieht die Welt aus der Sicht eines Vogels oder eines Hundes aus? Wie nehmen sie uns Menschen wahr? Wie kommunizieren wir mit ihnen und sie mit uns?

Jede/r TeilnehmerIn soll seine eigene Form finden, Tiere darzustellen, Geschichten über sie zu erzählen. Alle Mittel sind möglich (Computerbearbeitungen, Videos, Sounds, Zeichnungen, Fotos, Konzepte, Texte, etc.). Wir laden die WorkshopteilnehmerInnen ein, mit uns auf die Reise zu gehen, intelligente Lebensformen, die diese Welt mit uns teilen, kennenzulernen und zu verstehen. In Form von Projektpräsentationen, Exkursionen, Photoshootings, Klangaufnahmen, Konzeptsessions, Gesprächen mit ZoologInnen und TierpflegerInnen. Wir arbeiten mit action cameras, Fotokameras, Handykameras, Sound Aufnahme-Geräten, wir bieten Unterstützung bei der Nachbearbeitungen von Sound, Video und Foto an.

Voraussetzungen zur Teilnahme: Interesse an Tieren und experimentellen Darstellungsformen. Nicht-KünstlerInnen willkommen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Exkursion ins Papageienheim, Vösendorf.

KooperationspartnerInnen/Co-operation partners: :
ARGE Papageienschutz [<http://www.papageienschutz.org/>]
metamusic [<http://alien.mur.at/metamusic/>]

Der Workshop findet im Rahmen des Projektes metamusic statt, das vom FWF-Wissenschaftsfonds durch das Programm PEEK (Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste) gefördert wird.

The workshop is part of the project metamusic, which is supported by the Austrian Science Fund through the Programme for Arts-based Research (PEEK).

Andrea Sodomka & Norbert Math

From the Animal's Point of View

For some years now, we have been occupied with the situation of animals in captivity, especially in our ongoing project “metamusic” – a sound project for African Grey Parrots. Our aim is to co-operate with intelligent animals that need engagement, to understand the behavior and the characteristics of such animals. This also will be the central motif of our workshop. We can understand how animals react, feel and think only in a partnership process. What inspires them? Animals are partners in our projects, not objects that we want to document.

Instead of depicting animals from our human perspective, we will try to take their own perspectives: What does the world look like from a bird's or a dog's view? How do they perceive us? How do we communicate with them and they with us?

Participants should find their own forms of portraying animals and of telling stories about them. All means are welcome (computer processing, videos, sounds, drawings, photos, concepts, texts, a.o.). We invite the workshop participants to a journey, to see and to understand intelligent living forms that share the world with us. We will do project presentations, excursions, photoshootings, sound recordings, concept sessions, discussions with zoologists and animal keepers. We will work with action cameras, photo cameras, mobile phone cameras, sound recording devices. We will offer support for the sound, video and photoprocessing.

Requirements for participation: Interest in animals and experimental methods. Non-artists are welcome. No previous knowledge required. Excursion to the Papageienheim, Vösendorf.

